

MEDIENDIENST – PRESSEMITTEILUNG

51. Ostdeutsche Jährliche Konferenz | Schneeberg | 31. Mai bis 03. Juni 2018 | Nr. 3

Gespräch mit der Bibel über Ziele

Berichte der Superintendenten kontrovers diskutiert

(Schneeberg / OJK / 01.06.2018) Bis in den gestrigen Abend diskutierten die Delegierten der Ostdeutschen Jährlichen Konferenz die Berichte der Superintendenten. Die Berichte nahmen in diesem Jahr unterschiedliche Themen auf. Stephan Ringeis widmete seinen Bericht der Bedeutung der Bibel in den Gemeinden. "Wer unterwegs ist, braucht Proviant", so Ringeis. Christhard Rüdiger berichtete über seine Erfahrungen mit dem Thema "Ziele" in den bisherigen 5 Jahren seines Dienstes als Superintendent.

Trotz der unterschiedlichen Thematiken bezogen sich die Berichte aufeinander. Es brauche das Gespräch mit der Bibel über die Ziele. Es sei wieder neu Zeit für die Bibel, so Ringeis. Eine Zeit, in der das biblische Wort gesellschaftlich fortschreitend bedeutungslos ist, und in der selbst die Liebhaber der Bibel eher unentschlossen dieses Buch aufschlagen, müsse unbedingt für dieses Buch prädestiniert sein. "Die Kirche hat nicht viel in der Hand, wenn sie unterwegs ist. Die Bibel schon.", so Ringeis.

"Natürlich trete dann die Kirche, besser die Heilige Schrift, in einen Konkurrenzkampf mit weiteren Angeboten, angefangen bei simpelsten Ideologien niederer Instinkte bis hin zu den bunten Visionen der Werbung, fortgeführt von Leidvermeidungsstrategien bis hin zum Versprechen höchster Rendite. Es gibt reichlich Angebote, mit denen ich mir den Magen verderben kann. "Geschichten und Zeugnisse, die von Gottes Kampf um des Menschen Ebenbildlichkeit erzählen, dürfen deshalb nicht stumm gehalten werden – für uns nicht – und für jede/n andere/n nicht. Denn am Ende geht es um die Frage, wie alles endet, für mich persönlich und für diese Welt. Aber natürlich auch für die Kirche. Ihre Wandlungs- und Reformprozesse bleiben ohne Respekt vor dem biblischen Wort am Ende eine kraftlose Übung. Wer unterwegs ist, braucht Proviant." so Ringeis am Ende seines Berichts.

Für Rüdiger sei das Gespräch über die Ziele auch angesichts der "kirchlich-theologischen Ziel-Sammelbegriffen wie: „Jesus, Reich Gottes, Evangelium, Mission oder Ewigkeit“ nötig. Kirche führe mit diesen Begriffen ihre Pluralität nur scheinbar wieder zusammen. Es blieben immer mehrdeutige Begriffe und jeder und jede verstehe unter diesen Begriffen etwas anderes. Dessen sei man sich oberflächlich nicht bewusst, bemerke es aber immer dann deutlich und unter Schmerzen, wenn man über diese Begriffe konkret ins Gespräch miteinander kommt. Wird das Gespräch nicht geführt, entstünden Blockaden und die Ziele verschwimmen. Um gemeinsam heraus zu bekommen, wohin es gehen solle, sei deshalb dieses Gespräch unverzichtbar. Dass dabei das Wort der Heiligen Schrift ein entscheidender Gesprächspartner ist, lag am Ende der Diskussion auf der Hand.

Evangelisch-methodistische Kirche - Ostdeutsche Jährliche Konferenz - 31. Mai - 03. Juni 2018 - Schneeberg
Tagungsprogramm und weitere Informationen unter www.2018.emk-ojk.de
Rückfragen vor Ort bitte an Pastor Andreas Günther, Telefon 03772 - 22435
oder an den Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit: Superintendent Stephan Ringeis | Telefon 01520 983 5236
stephan.ringeis@emk.de